

Jack the Jock - Aus Internet ca. Oktober 1999 - Original in Englisch -  
Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - März 2021

Es war vor etlichen Jahren, als dies geschah, was ich euch nun erzählen werde. Ich war ein College-Student an der Red-River-High-School in Red River, Wyoming. - Eigentlich mag ich keinen Sport. Ich setzte also keinen Fuß in die Leichtathletikhalle. Aber es war die einzige Schule, in die ich mich einschreiben konnte. Dafür gab es hier einige tolle Athleten. - Ich singe lieber im Chor. - Ich kümmerte mich auch nicht sehr um das soziale Leben auf der Schule. Ich mied einfach die Kontakte. Doch weil mich die "Kronprinzen und Prinzessinnen" von der Schule nicht ignorierten, neckten sie mich erbarmungslos, nur das war mir egal... - Es geht die auch nichts an, das ich es mir gerne selber besorge. Sprich, mir macht es Spaß, mich zu wachsen und mir dabei auch mal andere, neue Dinge auszudenken, die mir dann einen noch geileren Abgang bringen. Was das für Spiele sind, da ist eben mein Geheimnis. Und das ich darüber hinaus auch noch auf Kerl aus bin, das muß ja nicht jeden sagen...

Heute hatte ich einen schlechten Tag. Ich hatte meinen Notizblock in die Halle vor meiner ersten Klasse fallen lassen und verstreute meine Papiere überall hin. Doch statt mir zu helfen, fanden es die anderen lustiger alles noch mehr zu verstreuen. Sie lachten dann auch noch, wie ich verzweifelt meine Blätter wieder einsammelte. Wir hatten in der zweiten Stunde eine Klausur und dafür brauchte ich das alles. Wie ich meine Hausaufgaben sammelte, merke ich, dass ich die Seite Zwei vermisste. Es war wahrscheinlich ein Opfer des Hallenfiaskos. Doch die Klausur, die schaffte ich dennoch ganz gut. - Danach hatte ich in der vierte Stunde Sport. Sobald die Anwesenheit kontrolliert war, ergriff ich den Badezimmerpass und machte einen Spaziergang. Ich ging häufig um den Schulhof herum. Es klärt mein Kopf auf und ich kann wieder besser denken. Wie ich um die Ecke hinter dem Gebäude bog, stieß ich mit Jack Schlager zusammen. Er ist einer der älteren Schüler und einer meiner größten Peiniger. Doch diesmal reagierte er nicht auf mich, wie es sonst der Fall ist. Er war offensichtlich wütend, denn er murmelte nur wortlos vor sich hin. "Was ist los, Jack?" fragte ich ihn. "Diese verdammte Hündin, Schliker..." zischte es aus ihm heraus. „...ich sagte ihr, dass ich dringend zur Toilette gehen muß, aber sie ließ mich nicht gehen. Nein!" Es war in diesem Moment, das ich sein Problem sah. Die Vorderseite und Innenbeine von seinen Jeans waren in einem dunklen Blau, das ganz im Gegensatz zu dem verblaßten Blau vom Rest seiner Jeans stand. Das große Jack Schlager hatte in seine Hose gepisst! Ups! Das ist doch genau das, was mich anmacht. Jetzt bloß nicht zeigen, dass mein Penis anschwillt, weil ich sehe, dass der sich in die Hose geschiff hat. Am liebsten würde dem jetzt sofort an die nasse Hose fassen...

Jack hatte ganz andere Gedanken, als darauf zu achten, ob da einer vor ihm steht, der es erregend findet, wenn man(n) sich in die Hose pisst. "Ya, du mußt mir helfen, man... Niemand soll sehen, was mir da passiert ist." bettelte er. "OK, mein Haus ist nur ein Block weg" sagte ich und sagte noch, dass ich schnell meine Sachen holen muß. - Er nickte und blieb dort erstmal mit zusammen gekniffenen Beinen stehen. Sicher hat er noch immer Druck auf der Blase. Er könnte jetzt noch hinter einen Busch verschwinden und dort hin pinkeln. Doch er weiß auch, wenn er dabei erwischt wird, dann bekommt er Ärger. Also tat er es auch nicht. - Wir trafen uns Minuten später auf den Schulhof und schlichen uns durch die Gasse, die zu meinem Haus führte. Wie er so neben mir ging, gab es etwas an der Art wie Jack lief, das lustig war. Als ich mal nahe bei ihm ging, bekam ich einen Hauch von seinem wirklichen Problem mit. Jack Schlager hatte gerade nicht nur in seine Hose gepisst. Er muß sich auch in die Hose geschissen haben. Man roch es nicht nur, sondern man sah auch den großen braunen Fleck auf seinen Hintern und man konnte auch die dicke Beule von dem Kackhaufen erkennen. Das ich noch etwas, was ich selber

ab und zu mache, geil... Glücklicherweise war Mama an diesen Tag einkaufen gegangen, so dass das Haus verlassen war. Ich brachte Jack direkt in mein Zimmer in Parterre. Dort angekommen sagte ich zu ihm "Komm jetzt, ziehe deine Hose und das andere aus. Ich werfe dein Zeug gleich in den Trockner rein." unterrichtete ich ihn von meinen Vorhaben. Er stand nur im Raum und tat nichts, er fragte jetzt nur "knotest du meine Schuhe auf?" - "Warum?" fragte ich. "Nun setzt dich auf diesem Stuhl und tue es selbst." - "Ich kann mich nicht setzen. Es macht doch alles dreckig..." bat er mit einer rechtlich kindlichen Stimme. Wäre er normalerweise nicht so ein Draufgänger Typ mit einer tieferen Stimme, hätte ich nicht weiter darauf geachtet. So aber mußte ich mir ein grinsen verkneifen. Jack, dem Macker, ist es peinlich in die Hose gemacht zu haben. "Es ist ein Holzstuhl. Etwas Pisse macht dem nichts aus", stachelte ich ihn an, weil ich längst ahnte, was sein wirkliches Problem ist. "Es nicht nur die Pisse" bettelte er weiter. "Was ist es, Jack. Was macht noch mehr dreckig?" verspottete ich ihn. "Bitte! Bring mich nicht dazu, es zu sagen." - "Was nicht sagen, Jack?" - "Ich habe in meine Hose gekackt" schluchzte Jack.

Ich ging zu ihm und öffnete seinen Gürtel. Ich machte den Messingknopf an seiner Jeans los und öffnete sie ganz. Dann steckte ich meine Finger in den Hosenbund und schob seine Jeans bis zu seinen Knöcheln hinunter. "Dreh dich herum" befahl ich. Jack drehte sich langsam und enthüllte das Ausmaß seines Problems. Die Baumwolle von seinem Jockeys war dort am Arsch ganz aufgebläht. Eine große Beule schmiegte sich zwischen seinen Arschbacken und der Stoff über dem Klumpen war ganz braun. Jack stand da und schluchzte still, so total war seine Demütigung. Merkwürdigerweise fühlte ich, wie mein Penis begann sich zu rühren und anzuschwellen, wie ich auf die Masse starrte und den geilen Duft inhalierte. "Du weißt Jack, du bist normalerweise nicht sehr nett zu mir" sagte ich "als Angelegenheit der Tatsache haben du und deine Freunde mich dazu gebracht, mich bei mehr als bei einem Anlaß wie Scheiße zu fühlen. Warum sollte ich dir gerade jetzt helfen?" - "Bitte Mann! Nur du kannst mir jetzt helfen. Ich kann doch so nicht zu mir nach Hause gehen... wenn das einer sieht, bin ich ruiniert" bettelte er. "Ich tue etwas, wenn du sagst. BITTE hilf mir." Gedanken an Rache wichen einer Art erregendes Mitleid und er winseln nur ein "Bitte!" Ich kniete vor ihm und knotete seine Schuhe auf und half ihm aus seiner Hose heraus zu treten. Ich hakte meine Finger in den Hosenbund von seinem Jockeys fest und begann ihn sorgfältig zu senken. Und versuchte die Scheiße davon abzuhalten seine Beine einzuschmieren. Es war gar nicht so leicht, bis er aus der beschissenen kurzen Hose herausgetreten war. Wie ich wieder hochsah, merkte ich, dass mein Gesicht nur wenige Zentimeter von seinem Schwanz war. Statt der Angriffswaffe eines sportlichen Fickers, sah ich nur einen kleinen, aber halb aufgerichteten Bleistift-Pisser. Erstaunlich, das er dennoch eine Erregung hat.

"Ich nehme jetzt deinen Wäschefetzen" sagte ich, wie ich hochsprang. Ich musste wegkommen, um mich davon abzuhalten zu lachen. Ausgerechnet Jack, wo er jeden sonst glauben läßt, das er den größten Penis von uns allen hat, der hat auch nur einen Schwanz, wie wir alle. Größe ist sicher nicht alles... und seiner, der sah trotz allem recht geil aus. - Ich ging ins Bad und weichte den Fetzen in warmem Wasser ein und kehrte zu Jack zurück, der immer noch mit der kurzen Hose zu seinen Füßen da stand. Zu meiner Überraschung sah ich, dass sein Penis inzwischen nicht kleiner geworden war, sondern eher noch mehr angeschwollen ist. Ich reagierte darauf aber noch nicht. Stattdessen sagte ich "leg deine Eitelkeit ab. Stütz dich mit deinen Ellenbogen da vor dir auf dem Tisch ab. Ich werde dich jetzt reinigen." Jack schwieg. Er bewegte sich zum Tisch und neigte sich drüber. Wie er dabei seine Beine weiter auseinander stellte, enthüllte er mir das hübscheste Paar Arschbacken, die ich jemals gesehen hatte. Sogar die braunen schmierigen Streifen von der Scheiße akzentuierten seinen Arsch noch mehr. Im Zentrum, eines

Marmordimensionierten Scheißhaufen, vereinten sich die ganzen Kackspuren. Und es sah aus, wie eine Kirsche auf einem Eisbecher. Ich kann immer noch kaum glauben, was ich jetzt tat. Ich ließ mich auf meine Knie fallen und drückte mein Gesicht in Jacks Arsch rein. Meine Zunge spielte mit dem winzigen Stückchen Scheiße, die dort hingen und nahm sie sogar in meinen Mund. Dann begann ich mit einem totalen Angriff auf sein Loch. Meine Zunge versuchte durch die gespannte faltige Arschrosette zu dringen, was mir aber nicht gelang, da dort noch mehr Scheiße drin war. Jack grunzte plötzlich und ein sechs Zentimeter langes Stück Scheiße quoll aus seinem Arschloch heraus und in meinen Mund rein. Statt entsetzt zu sein, war ich jetzt geiler, als ich jemals gewesen war. Mein Penis war zur vollen Härte angeschwollen und beulte meine Hose aus. Jack richtete sich auf und drehte sich um. Sein Schwanz war zu fast 14 cm angewachsen und ragte direkt aus der dunklen Masse seines lockigen Schamhaars heraus. "Saug mich, Mann. Bitte!" bettelte er. "Etwas zuerst" sagte ich, nachdem ich den Scheißhaufen aus meinem Mund entfernt hatte. "Du bist nicht der einzige hier mit einer Latte. Hol ihn aus meiner Hose heraus." Seine Hände kamen zitterig vor und begannen an meinem Reißverschluss zu fummeln. Er ließ meine Hose zum Boden fallen und befaßte sich dann mit meiner Unterhose. Seine Hand strich über die Beule von meinem Hammer und versuchsweise durch die Baumwolle. Er packte an den Bund und zog sie runter, was bewirkte das mein 18 cm Schwanz heraus sprang.

"Heilige Scheiße! Dieses Ding ist ja riesig " rief er aus und starrte nur auf meinen Kolben. Ich nahm etwas Scheiße in meine Hand und begann die glatte Haut von meinem aufrechten Schwanz damit zu massieren. Ich liebe das Gefühl, wie die Scheiße zwischen meinen Fingern herausquoll. Bald war mein ganzer Kolben völlig bedeckt mit Scheiße. "Blas mir einen" befahl ich. "Ich bin doch kein Schwuler" antwortete Jack. "Du bist ein Hosenscheißer, mit einem Penis wie ein kleines Kind. Ich bin mir sicher, dass die Schule das gerne wissen würde." Gab ich zurück. "Jetzt, blas mir einen!" - "Verdammt das ist Erpressung" sagte er, aber ich bemerkte, das sein Kolben immer noch ganz Steif ist. Es muss ihn also doch erregen, diese ganze Sauerei und er sicher auch Schwänze... - Er ging zwar vor mir auf die Knie, aber weigerte sich seinen Mund zu öffnen. Ich drängte meinen Kolben zu seinen Lippen. Er hielt seine Lippen geschlossen. Ich trommelte mit meinem Fickkolben auf sein Gesicht ein, worauf sich die Scheiße direkt über seinen Mund und Wangen verschmierte. Er stöhnte, öffnete seinen Mund plötzlich und schluckte meinen ganzen scheid bedeckten Schwanz. Die Empfindung einer Kehle, die meinen Schwanzkopf packte, war zu viel für mich. Ich begann Sperma mit der Kraft eines Vulkans zu speien. Ich hörte mit der Zählung nach dem achten Spritzer auf. - Sobald der Höhepunkt schließlich aufhörte, stand Jack auf und ich starrte in sein Gesicht. Ein Lächeln strahlte aus dem scheid verschmierten Gesicht. "OK, ich bin vielleicht so ein verdammter Schwuler und ein Scheißfresser. So... saugst du meinen Schwanz?" fragte er mit einem Grinsen. Jetzt auf einmal war alles anders, wie konnte ich das handeln wie das ablehnen? Ich ging wieder vor ihm auf die Knie und stopfte mir seinen zuckenden Schwanz in den Mund. Jetzt dachte ich auch nicht mehr daran, dass er einen kleinen Penis hat. Er schmeckte so lecker nach Wichse und Pisse, dass ich ihn mit Freude ableckte. Und nach nur wenigen Augenblicken, lud er mir seine Soße in den Rachen rein. Sein Sperma schmeckte lecker und ich bekam erst recht Lust darauf diesen Schwanz noch öfters so zu lecken. - Wie nun die Wirkung der Geilheit verfolgen war, stand Jack zitternd vor mir und wußte nicht, was er nun sagen sollte. Ich schickte ihn einfach ins Bad zum Duschen. Nach dem auch ich geduscht war, und er seine Jeans wieder angezogen hatte, die trotz des Waschens nicht ganz sauber geworden war, gestand mir Jack noch ein. Das er schon lange ein Hosennässer ist. Denn Jack ist eher ein ängstlicher Typ, der sich deshalb oft in die Hose macht. Nur damit das keiner merkt, ist er in der Schule dieser Typ, der andere ärgert. - Und heute hat er sich nun mal zum ersten Mal in die Hose gekackt und wußte nicht, wie er das vor den anderen verheimlichen kann. Da kam ich ihm gerade recht... - Ich bin sicher keiner, der

andere öffentlich bloßstellt, aber wir beide haben nun ein gemeinsames Geheimnis! Wann immer er sich in die Hose gemacht hat, bringe ich ihn zu mir und dann verwöhnt er erst meinen Schwanz und ich darf seinen lutschen... - Und weil es uns beiden Spaß macht, mache ich mir auch noch in die Hose. Vorne sowieso und hinten jetzt auch...